

Inhaltsverzeichnis

Sprache als Ausdruck und Darstellung unseres Weltumgangs.	7
Das Geld als Bastard der Sprache. Der Logos als Nomos und Mythos.	15
I. Der Platonismus in Wissenschaft und Geldwirtschaft	15
II. „Geld und Wert“	35
III. „Der geschichtliche und soziale Ort des Geldes. Tauschverkehr und Geldverkehr“	62
IV. „Sprache und Geld“	70
V. „Der philosophische Ort des Geldes und die gegenwärtige Situation“	75
VI. „Trennung von Haben und Sein“	80
VII. „Zweck und Mittel“	84
Bildung versus Philosophie	93
Einleitung	93
I. Psychologische Bestimmung des Menschen	94
II. Der objektive Geist	112
III. Bildung und Παιδεία	126
IV. Moderne Wissensgesellschaft	131
V. Bildung als Gegner der Philosophie	135
Hegels Begriff der „Negativität“ in seiner Auslegung als Liebrucks’scher Weltumgang.	139
I. Das Allgemeine als Sensibilität	147
II. Das Allgemeine als Irritabilität	148
III. Die zweite Aufmerksamkeit	150
IV. Die Gattungsallgemeinheit	156
V. Das Reflektiertsein der Gattungsallgemeinheit. Sprache als „Dasein des Geistes“	159
VI. Das Aufschließen der Moralität als Weg zur Sittlichkeit	172
Wilhelm v. Humboldts Sprachbetrachtungen und B. Liebrucks’ „Philosophie, die von der Sprache herkommt“.	177
Selbstbewusstsein und Zeit: Friedrich Hölderlin	194
Vom Bild zum Sprachcharakter der Kunst	214
I. Alltagserfahrung und Kunst	214
II. Jean Gebbers Stufengang menschlicher Weltansichten	227

III. W. v. Humboldts Sprach- und Kunstauffassung	242
Literaturverzeichnis	257
Sachwortverzeichnis	260